

Baustellenraub in Hürth und Erftstadt: Polizei bittet um Hinweise

Die Polizei Rhein-Erft-Kreis sucht Zeugen zu mehreren Baustellendiebstählen in Hürth und Erftstadt zwischen 23.-26. August.

Die Polizei im Rhein-Erft-Kreis ermittelt derzeit wegen Diebstählen auf Baustellen in den Städten Hürth und Erftstadt. Zwischen Freitag, dem 23. August, und Montag, dem 26. August, haben unbekannte Täter in zwei verschiedenen Fällen Werkzeuge und Kabel entwendet. Die Ermittler sind nun auf der Suche nach Zeugen, die Hinweise zu den Vorfällen geben können.

Erste Informationen berichten von einem Diebstahl auf einer Baustelle an der Luxemburger Straße in Hürth. Hier sollen die Diebe am Samstag, dem 24. August, zwischen 13:30 Uhr und dem darauffolgenden Montagmorgen gegen 7:30 Uhr eine Putzmaschine gestohlen haben. Es ist nicht nur die Putzmaschine, die das Interesse der Ermittler weckt, sondern auch die Frage, wie die Täter unentdeckt auf das Gelände gelangen konnten.

Die zweite Baustelle und die Beweissicherung

Der weitere Vorfall ereignete sich am Konradsheimer Weg in Erftstadt. Laut Angaben der Polizei fanden die Diebstähle hier zwischen Freitagabend um 18 Uhr und Montagmorgen um 7 Uhr statt. Aus dem Rohbau wurden Kabel und diverse Werkzeuge entwendet, doch die genaue Anzahl und die Art der gestohlenen

Gegenstände sind Teil der aktuellen Ermittlungen.

Nach der Entdeckung der Diebstähle haben die alarmierten Beamten der Polizei sofort die Spuren gesichert und Anzeigen aufgenommen. Die Ermittler bitten nun die Öffentlichkeit um Mithilfe. Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zu den flüchtigen Tätern geben können, werden gebeten, sich telefonisch unter der Nummer 02271 81-0 oder per E-Mail an poststelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de zu melden. Jede Information könnte wichtig sein, um diese Delikte aufzuklären.

Wichtigkeit der Ermittlungen

Diese Diebstähle sind nicht nur ein Verlust für die betroffenen Bauunternehmen, sondern sie werfen auch Fragen auf, wie sicher Baustellen in der Region tatsächlich sind. Die Art der gestohlenen Objekte lässt darauf schließen, dass die Täter gezielt vorgegangen sind. Werkzeuge auf Baustellen sind meist nicht nur teuer, sie sind auch unverzichtbar für den Baufortschritt. Ein Diebstahl kann hier nicht nur finanzielle Existenzängste für die betroffenen Firmen nach sich ziehen, sondern auch zu Verzögerungen im Bauprozess führen.

Die Kriminalpolizei Rhein-Erft-Kreis hat die Ermittlungen aufgenommen und setzt auf die Unterstützung der Bürger, um die Täter zu fassen und weiteren Diebstählen entgegenzuwirken. Es bleibt abzuwarten, ob die umfangreichen Maßnahmen, die zur Spurensicherung getroffen wurden, erfolgreich sind.

Für weitere Informationen und Rückfragen von Medienvertretern:

Kreispolizeibehörde Rhein-Erft-Kreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 02271 81-3305 Fax: 02271 81-3309
Mail: pressestelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de

Original-Content von: Polizei Rhein-Erft-Kreis, übermittelt durch

Der Rhein-Erft-Kreis hat in den letzten Jahren einen Anstieg von Baustellendiebstählen verzeichnet. Während die aktuellen Vorfälle in Hürth und Erftstadt besorgniserregend sind, handelt es sich nicht um einen Einzelfall. Die steigenden Zahlen solcher Kriminalität auf Baustellen können verschiedene Faktoren haben, darunter wirtschaftliche Bedingungen und eine elende Infrastruktur. Viele Bauunternehmen kämpfen angesichts der steigenden Rohstoffpreise und des Fachkräftemangels. Dies könnte dazu führen, dass Baustellen weniger überwacht werden und somit Diebe ein einfaches Ziel finden.

In der Tat hat eine Studie der IHK Köln gezeigt, dass rund ein Drittel aller Bauunternehmen in der Region schon einmal Opfer von Diebstählen oder Einbrüchen geworden sind. Diese Betriebe berichten häufig von großen Verlusten, die nicht nur ihre finanzielle Lage belasten, sondern auch den Fortschritt ihrer Projekte erheblich behindern.

Maßnahmen zur Prävention von Baustellendiebstählen

Aufgrund der steigenden Kriminalitätsraten haben viele Bauunternehmen begonnen, präventive Maßnahmen zu ergreifen. Dazu zählen unter anderem:

- Implementierung von Sicherheitsdiensten auf Baustellen.
- Installation von Überwachungskameras und Bewegungsmeldern.
- Die Verwendung von mobilen Lagersystemen für wertvolle Werkzeuge und Maschinen.
- Verstärkung der Kontrollen beim Zugang zu den Baustellen.

Diese Maßnahmen sind in vielen Fällen erfolgreich, jedoch erfordern die laufenden Kosten eine umfassende Planung und Realisierung durch die jeweiligen Unternehmen.

Zusammenarbeit der Polizei mit der Bauwirtschaft

Die Polizei im Rhein-Erft-Kreis hat jüngst betont, dass sie eng mit der Bauwirtschaft zusammenarbeiten möchte, um die Sicherheitslage zu verbessern. Dies geschieht beispielsweise durch

- Kampagnen zur Sensibilisierung der Bauunternehmen für Sicherheitsrisiken.
- Regelmäßige Treffen zwischen Polizei und Bauunternehmern zur Diskussion aktueller Herausforderungen.

Die Polizei ruft die Bürger auch dazu auf, allzu verdächtige Aktivitäten in ihrer Umgebung zu melden. Dies könnte einen entscheidenden Beitrag zur Aufklärung solcher Delikte leisten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de